

Brennpunkt

Bleibt alles anders?

Redaktionsarbeit zwischen Spiegel und Glaskugel

Kurz nach dem Jahreswechsel gibt es auch einen Wechsel im Redaktionsteam der Zeitschrift *sportunterricht*. Nach ziemlich genau fünf Jahren endet mit der Februar-Ausgabe 2022 die Tätigkeit von Günter Stibbe als Schriftleiter und Redaktionsmitglied. Ihm gebührt nicht nur Dank für seine langjährige Redaktionsarbeit und die Leitung des Redaktionsteams, sondern auch dafür, dass er mit der Ausgabe 02/2022 sowie einer ganzen Reihe bereits begutachteter und für die Veröffentlichung vorbereiteter Beiträge Kontinuität sicherstellt und damit den Wechsel der Schriftleitung ausgezeichnet vorbereitet hat. Danken möchte ich in diesem Zusammenhang auch dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLVL), dem Hofmann-Verlag sowie dem Redaktionsteam der Zeitschrift, die es mir ermöglichen, diese wichtige Aufgabe verantwortungsvoll zu übernehmen.

Neben Kontinuität hat Günter Stibbe bei seiner Übernahme der Schriftleitung im Jahre 2017 auch Innovation versprochen (Titel des Brennpunkts 1/2017 „Redaktionsarbeit zwischen Kontinuität und Innovation“). Beides werde ich bewahren, jedoch übernehme ich die Schriftleitung unter völlig anderen Voraussetzungen. Dies betrifft weniger die Arbeit der Leitung des Redaktionsteams, als vielmehr die Rahmenbedingungen, unter denen Schulsport stattfindet. Unabhängig davon, dass die Sicherheit eines regelmäßigen Schulsportangebots (zusammen mit allen anderen außerschulischen Sportangeboten) pandemiebedingt empfindlich gestört ist und sich dies bereits nachweislich negativ auf die motorische, psychische und gesundheitliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ausgewirkt hat (Fahlenbock, 2021; Schmidt et al., 2021), gibt es verschiedene alte und neue Herausforderungen für das Unterrichtsfach Sport, die auch die Arbeit in und mit der Zeitschrift betreffen. Zweifelsohne zählen die Diskussionen zu den sich im Zeichen von digitaler Transformation, Big Data und KI verändernden fachlichen Gegenständen des Sportunterrichts, des fachlichen Lehrens und Lernens sowie den damit verbundenen neuen digital-fachlichen Kompetenzanforderungen an die Schüler*innen und Sportlehrer*innen dazu. Bereits unter Günter Stibbe ist die Beitragsreihe „Digitalisierung im Sportunterricht“ initiiert worden, der bisher mehr als ein dutzend Beiträge zuzuordnen sind. Die bisherigen Veröffentlichungen zeigen, dass Bildungstechnologien – d. h. die Nutzung technikbezogenen Wissens und die Anwendung dieses Wissens im

Kontext von Bildung – ein enormes Potenzial freisetzt, aber auch vielfältige Anforderungen an die Sportlehrkräfte stellen. Das prägt und verändert den Sportunterricht, in dessen Mittelpunkt keine digitalen Technologien stehen, sondern „der junge Mensch mit seinem Körper oder Leib“ (Krüger, 2020, S. 52).

Allen Kritiker*innen kann ich an dieser Stelle jedoch direkt den Wind aus den Segeln nehmen: NEIN, ich stelle nicht die Bedeutung des unmittelbaren, körperbezogenen, authentischen Handelns im Sportunterricht infrage und ich habe auch nicht vor, die Zeitschrift dafür zu nutzen, das Fach ausschließlich aus der Perspektive der digitalen Transformation zu betrachten. Als Monatsschrift zur *Wissenschaft und Praxis des Sports* mit *Lehrhilfen* bin ich mit dem Redaktionsteam der gesamten thematischen Breite des Faches sowie einer hohen Qualität der Beiträge verpflichtet. So soll es auch bleiben!

Dennoch halte ich es für geboten, die Zeitschrift in eine bisher unbekannte Zukunft hineinzuworfen und dabei neue Distributions- und Kommunikationswege zu gehen sowie neue Diskussionsformate für den Austausch zu sportunterrichtsrelevanten Themen zu nutzen. Das geschieht jedoch nicht im Alleingang der Redaktion, sondern in enger Abstimmung mit dem DSLVL und dem Hofmann-Verlag. Ich möchte in diesem Zusammenhang alle Leser*innen und am Fach Sportunterricht Interessierten dazu ermuntern, mit uns gemeinsam den Blick in den Spiegel und die Glaskugel zu wagen, ihre Themen in den unterschiedlichen Beitragsarten für die Zeitschrift *sportunterricht* aufzubereiten und dabei offen zu bleiben für bisher unbearbeitete Problemfelder.



Thomas Wendeborn
Redaktionsleitung

Literatur

- Fahlenbock, M. (2021). Brennpunkt: Schule im Aufwind! *sportunterricht*, 70 (9), 385.
- Krüger, M. (2020). Leibes- und Körpererziehung als Kern des Schulsports. Plädoyer für ein „Relaunch“ der Leibeserziehung/physical education. *sportunterricht*, 69 (2), 52-58.
- Schmidt, S. C. E., Burchartz, A., Kolb, S., Niessner, C., Oriwol, D., Hanssen-Doose, A., Worth, A. & Woll, A. (2021). Zur Situation der körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie in Deutschland. Die Motorik-Modul-Studie (MoMo). *Kit Scientific Working Papers*, 165.



Thomas Wendeborn